

Jahresstart 2026: Was wird wichtig für die Märkte?

Die geopolitischen Rahmenbedingungen bleiben vorerst von erhöhter Unsicherheit geprägt. Die wesentlichen Treiber sind die globalen Zoll- und Handelskonflikte, die Entwicklung der Krisenregionen (Naher Osten & Ukraine, China & Taiwan, USA & Venezuela), aber auch die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen hierzulande. Die Stimmungsschwankungen an den Kapitalmärkten bleiben damit wohl auch 2026 wechselhaft und intensiv.

Positiv wird sich die insgesamt lockere Geldpolitik auswirken. Die Fed dürfte die Zinsen 2026 weiter senken, während die EZB kaum noch Spielraum hat. Nur die Bank of Japan tendiert zu Zinserhöhungen. Aufgrund der vielfältigen globalen Spannungen wird das Thema Stabilität und Substanzaktien (u. a. Dividendenkontinuität) wieder stärker gefragt sein. Es dürfte damit nicht mehr reichen, sich allein auf Technologieaktien zu konzentrieren.

Was macht US-Präsident Donald Trump? Was entscheidet er über Nacht aus dem Bauch heraus? Welchen Einfluss nimmt er auf die Unabhängigkeit der US-Notenbank? Wen trifft er und wie interpretiert er das Gesprochene und Verhandelte im Nachhinein? Können wir bei dieser Aussicht eine vernünftige Anlagestrategie ausarbeiten? **Yes, we can!**

Ohne Technologie und insbesondere Künstliche Intelligenz (KI) funktioniert die Welt nicht mehr! Ein Fakt. Aber ist es Fluch oder Segen? Diese Frage kann man heute nicht wirklich beantworten. KI führt bereits heute zu spürbaren Veränderungen – und dieser Trend wird sich 2026 fortsetzen. Gleichzeitig hat die rasche Kapitalallokation in KI-Werte zu hohen Bewertungen geführt, was Bedenken hinsichtlich Überbewertungen und der Tragfähigkeit des Wachstums nährt: KI-Blase? **Anleger müssen Begeisterung mit einer disziplinierten Analyse und sorgfältigem Risikomanagement verbinden.** Parallel dazu bleibt die Welt mit Kräften konfrontiert, die über KI hinausgehen: Hartnäckige Inflation in vielen Industrieländern, auseinanderdriftende Wachstumspfade, geopolitische Spannungen und Handelskonflikte erhöhen die Komplexität: **Balance ist gefragt!** Die Zeit reiner Spekulation weicht zunehmend konkreten Ergebnissen.

Die Herausforderungen bleiben: Bewertungen, Inflation und geopolitische Unsicherheit.

Wichtig ist, dass man die (Welt-)Konjunktur aus allen Blickwinkeln betrachtet und nicht nur durch die deutsche Wirtschafts-Brille! An vielen Orten der Welt läuft die Konjunktur besser als bei uns. Ein hausgemachtes und deutsches Problem, welches sich in den letzten Jahren leider verfestigt hat. Aus diesem deutschen Teufelsrad herauszukommen, wird eine der größten Herausforderungen in den nächsten Jahren. 2026 gilt es für die Bundesregierung, verlässliche Weichen in Richtung Zukunft zu stellen. **Amerika bleibt die stärkste Wirtschaft der Welt.** Zunächst sorgen in den USA Nachholeffekte des Stillstandes der Regierung („government shutdown“) im Herbst für jahresanfängliche Stabilisierung. Republikaner und Demokraten werden mit Blick auf die im November 2026 anstehenden US-Zwischenwahlen konjunkturfeindliche Scharmützel vermeiden. Ebenso positiv wirken Trumps Zollsenkungen auf Lebensmittel und die in der ersten Jahreshälfte 2026 anstehenden Steuergutschriften an US-Bürger von ca. 100 Mrd. US-Dollar. Nicht zuletzt erfolgen neue „gute“ Schulden für die Re-Industrialisierung sowie die Sicherung strategisch wichtiger Lieferketten z.B. bei Halbleitern und Seltene Erden.

In der Eurozone verläuft die Wirtschaftserholung angesichts vieler struktureller Baustellen schwach. Zusätzlich blasen US-Handelshemmnisse, die zunehmende asiatische Konkurrenz und der starke Euro der exportsensitiven Euro-Wirtschaft kalten Wind ins Gesicht. Zumindest bieten die getroffenen Handelsabkommen mit Amerika Planungssicherheit. Ein massiver **Bremsklotz für die deutsche Wirtschaft sind die zunehmenden Streitigkeiten in der Bundesregierung** (Rentenreform, Bürgergeld, Wehrpflicht) und lösen die bestehenden Standortnachteile nicht auf. Es fehlen konsequente Reformen. Bleibt es beim Status quo, büßt die erhoffte Konjunkturbelebung des Fiskalpakets der Bundesregierung deutlich an Wirkung ein.

Auch in den Schwellenländern wird konsequent auf Wirtschaftswachstum gesetzt. **Indien und China** bleiben die Zugpferde. Aber auch in China gibt es noch viel zu tun. In China gilt es die Konjunktur anzukurbeln, die Konsum- und Immobilienschwäche, sinkende Investitionen und die grundsätzlich strikt kontrollierte Planwirtschaft als Handicaps für die chinesische Wirtschaft abzustellen. Positiv ist, dass die Regierung hier der Konjunktur mit fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen versucht, auf die Sprünge zu helfen. Eine gute Basis ist zusätzlich, dass der Zollstreit mit den USA nicht weiter eskaliert. Zukunftsindustrien wie Halbleiter, Künstliche Intelligenz, Biotechnologie und erneuerbare Energien liefern zumindest längerfristige Wachstumsimpulse.

*Bitte beachten Sie die weiteren wichtigen Hinweise am Ende des Dokuments.

Zusammenfassung: Was erwartet die OLB im 1. Halbjahr 2026

Die nachfolgenden Einschätzungen stellen eine Bandbreite für die jeweiligen Themen dar, innerhalb dieser wir eine Schwankung aus heutiger Sicht und im Normalfall erwarten.

BIP-Wachstum Deutschland: +0,9% bis +1,2% Wachstum

Trotz angehobener Wachstumsprognosen für das Jahr 2026 bleibt die deutsche Wirtschaft leicht unter dem Euroland-Durchschnitt (+1,2%). Die Weltwirtschaft wächst mit rund 2,6% bis 2,9% im Jahr 2026 ebenfalls stärker. Hoffnung machen für Deutschland die Sondervermögen der Bundesregierung, die einen positiven Einfluss auf die Konjunktur und private Investitionen nehmen sollten. Sozialreformen und Bürokratieabbau bleiben die großen Herausforderungen. Damit bleibt die wirtschaftliche Lage in Deutschland schwierig, es gibt aber Hoffnung.

DAX 22.600 (Tief) – 26.100 (Mitte) – 26.900 (Hoch)

Wir favorisieren weiterhin große Unternehmen mit intakter Markenstrategie: „Big bleibt beautiful“. Insgesamt ist der DAX zum Jahresende 2025 relativ fair bewertet. Somit wird die Aktienselektion unter Berücksichtigung der Geschäftsaktivitäten und des Gewinnwachstums weiterhin wichtig bleiben. Da Wachstumswerte 2025 bereits hohe Bewertungen erreicht haben, gilt es ein Gegengewicht aufzubauen. Die Dividenden-Story und somit Stabilitätsanker rücken wieder stärker in den Fokus. Die globale Mischung aus „Value“ (Substanz/Dividende) plus „Growth“ (Wachstum/ KI-Profiteure) sollte vorerst für ein erfolgversprechendes Chance-Risiko-Verhältnis sorgen.

Rentenmarkt (Euro): +2,25% bis +3,25%

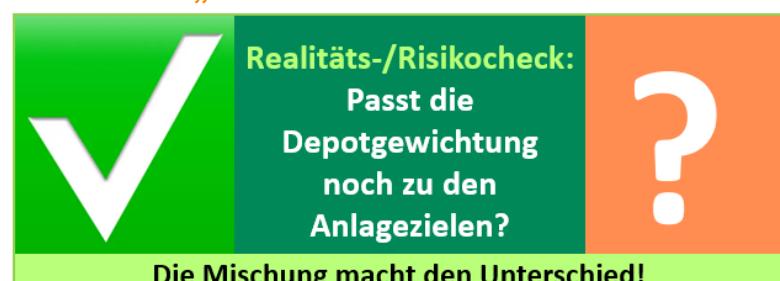
Die Inflation in den USA sollte zunächst über 2,0% verharren. Im Euroland besteht weiterhin der übergeordnete Trend in Richtung EZB-Zielmarke von 2,0%. Die EZB hat damit ihr Ziel nahezu erreicht und dürfte zunächst nicht mehr an der Zinsschraube drehen. Die US-Notenbank FED hat 2026 mehr Spielraum und dürfte aufgrund des schwächeren Arbeitsmarktes und der stockenden US-Konjunktur weitere Zinssenkungen vornehmen.

EUR/USD: 1,14 bis 1,22

Höhere Zinsen in den USA als in Euroland und unveränderte geopolitische Risiken sprechen weiter für einen stabilen Außenwert des US-Dollar. Die US- Zoll- und Handelspolitik sowie die offene Frage, ob die US-Notenbank in der Zukunft unabhängig bleibt, belasten und könnten zu einer weiteren Abwertung des US-Dollar führen.

Aufgaben 2026 für Anleger: Priorität Nr. 1 → „Realitäts- oder Risikocheck“

Die Aktienquoten sind in vielen Vermögensstrategien in den letzten Jahren deutlich gestiegen! Nicht nur durch Kursgewinne, sondern durch die Leichtigkeit an den Aktienmärkten „Geld“ zu verdienen. **Viele Anleger haben dabei vielleicht den Blick auf die Risiken verloren.** Vergessen sind die Krisen zu Ende des 20. Jahrhunderts, zu Beginn des Jahrtausends (~2001), der beinahe Finanzkollaps (~2008) sowie die Corona-Delle (~2020). In diesen Marktphasen verloren Standardaktien in kurzer Zeit hohe 2-stellige Prozentwerte und der DAX korrigierte um über 50%. Nach den zuletzt sehr positiven Aktienjahren sollte sich daher jeder Anleger die nachfolgende Frage beantworten:



Dabei sollte im Rahmen einer langfristigen Vermögensplanung eine Mischung der nachfolgenden Strategien im Fokus stehen:



Für Fragen oder einen Anlage-Check stehen Ihnen unsere Berater jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre sturmerprobte OLB wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026.

*Bitte beachten Sie die weiteren wichtigen Hinweise am Ende des Dokuments.

Weitere wichtige Hinweise

Marketingmitteilung

Diese Publikation ist eine Marketingmitteilung der Oldenburgische Landesbank AG im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Kein Angebot, keine Beratung

Diese Information enthält kein Angebot zum Erwerb oder zur Zeichnung der darin genannten Wertpapiere bzw. zum Abschluss der darin genannten Wertpapierdienstleistung und auch keine Einladung zu einem solchen Angebot. Die geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Diese Information kann eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers und seine Anlageziele abgestellte Beratung nicht ersetzen.

Adressat

Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind ausschließlich für Kunden, die Ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, bestimmt. Insbesondere ist diese Information nicht für Kunden und andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada, Asien oder in der Schweiz bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben werden oder in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Dieses Dokument einschließlich der darin wiedergegebenen Informationen dürfen im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verwendet werden. Personen, die in den Besitz dieser Information gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen.

Keine Gewährleistung

Die Informationen wurden sorgfältig recherchiert und beruhen auf Quellen, die die Oldenburgische Landesbank AG als zuverlässig ansieht. Die Informationen sind aber möglicherweise bei Zugang nicht mehr aktuell und können überholt sein. Auch kann nicht sichergestellt werden, dass die Informationen richtig und vollständig sind. Die Oldenburgische Landesbank AG übernimmt für den Inhalt der Information deshalb keine Haftung.

Wertentwicklung

Zurückliegende Wertentwicklungen können für die zukünftige Entwicklung nicht gewährleistet werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Eine Direktanlage in Indizes ist nicht möglich. Bei einer Investition in ein entsprechendes Produkt können Kosten anfallen. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, da die Währung des dargestellten Werts nicht auf Euro lautet.

Prognosen

Angaben zu Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Glossar

Fachbegriffe lassen sich leider nicht immer vermeiden - insbesondere bei komplexen Themen aus dem Finanzbereich. Ein umfangreiches Glossar finden Sie auf www.olb.de/glossar.

*Bitte beachten Sie die weiteren wichtigen Hinweise am Ende des Dokuments.